

Peter Heyne

Partnerschaft mit dem Biosphärenreservat Camili

Camili ist das erste Biosphärenreservat in der Türkei. Es liegt im Nordosten des Landes an der Grenze zu Georgien. 2005 hat die UNESCO das Gebiet in das Weltnetz der Biosphärenreservate aufgenommen. Von Anfang an hat das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft die türkischen Kollegen bei der Entwicklung ihres ersten Biosphärenreservats unterstützt.

Ausgangspunkt der Partnerschaft war eine Konferenz im Jahr 2004 in der südtürkischen Stadt Adana. Auf Initiative von Europarc Deutschland haben sich mehrere Vertreter deutscher Biosphärenreservate an der Konferenz beteiligt, um türkischen Kommunalpolitikern und Interessensvertretern über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung des MAB-Programms zu berichten. Im Mittelpunkt standen dabei die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und die Integration von nachhaltiger Regionalentwicklung in das Management von Schutzgebieten.

Die türkischen Kollegen zeigten sich an einer intensiven Kooperation sehr interessiert. 2005 besuchte eine Delegation von türkischen Wissenschaftlern und Naturschützern die deutschen Großschutzgebiete, und schon im selben Jahr wurde auf der Tagung des EUROMAB-Netzwerks in Wien eine Zusammenarbeit des türkischen MAB-Nationalkomitees mit dem Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft vereinbart.

Seit 2006 wird die Idee dieser Partnerschaft mit Leben erfüllt. Die Ortsvorsteher der sieben Dörfer im Biosphärenreservat Camili waren im November für eine Woche zu Gast in der Oberlausitz und nutzten die Gelegenheit, mit den Bewohnern und Bewirtschaftern der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft intensive Gespräche zu führen. Kommunale Probleme und Lösungen, wie die Abwasserentsorgung oder der Straßenwintendienst, die Auswirkungen des demographischen Wandels oder die Akzeptanz von Nutzungsverzicht im Wald wurden diskutiert. Besuche bei Fischern und Landwirten regten Diskussionen an, wie wirtschaftliche Nutzungen in die Schutzstrategie des jungen türkischen Biosphärenreservats integriert werden können.

Die fruchtbaren Gespräche haben auch gezeigt, dass hinter dem Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ eine völkerverbindende Idee steckt. Durch die Partnerschaft mit dem türkischen Biosphärenreservat Camili sind die Menschen in der Oberlausitz dieser Idee ein gutes Stück näher gekommen. Die Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung freuen sich auf einen Gegenbesuch in der Türkei, der für 2007 bereits geplant ist und die Kooperation weiter vertiefen soll.

Peter Heyne ist Leiter der Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.



Teichgruppe Guttau
Foto © Matthias Höhne